

Meteorologische Meßdatenerfassung MSEK

Mitglied im Verband deutschspr. Amateurmeteorologen VdA

Bernd Knebel
Offheimer Straße 77
65604 Elz
Tel.: 06431/54001

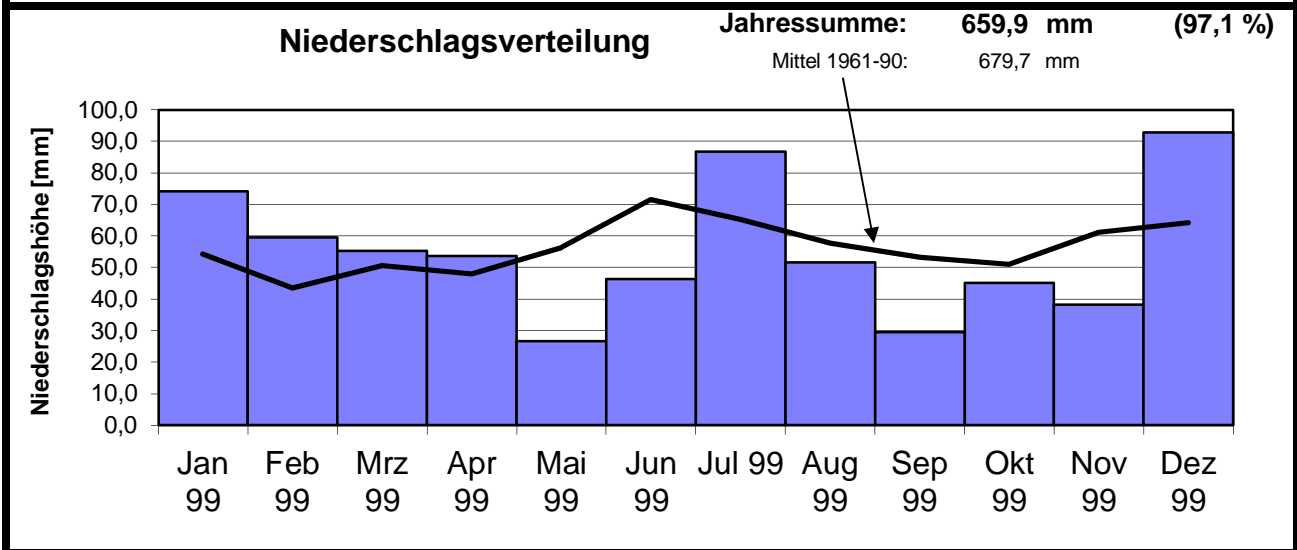
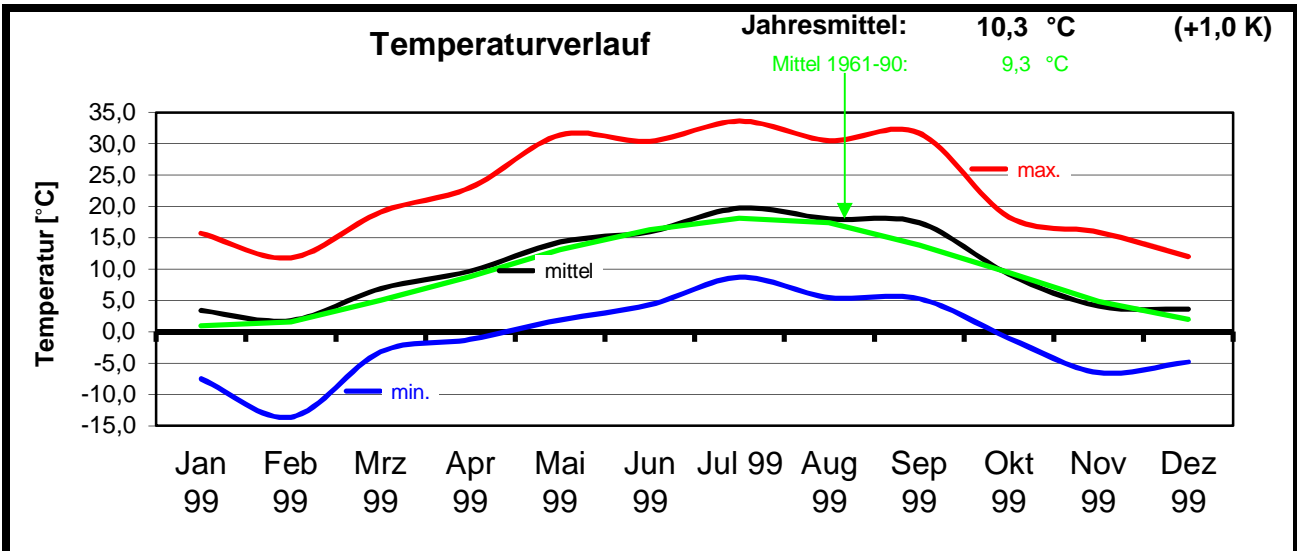
Geogr. Koordinaten
50 25 00 N
08 02 50 E
130 m ü. NN



Meteorologische
Station
Elz
Knebel

Jahresübersicht

Das Wetter in Elz 1999



Zu warm und etwas zu trocken !

1999 war mit **10,3 °C** im Mittel **1 °C** zu warm und mit einer Niederschlagssumme von **659,9 mm** wurde das Jahressoll um ca. **20 mm** unterschritten.

Winter 1998/99: zu mild und bis auf Dez 98 zu naß !
Frühjahr 1999: zu mild und bis auf Mai zu naß !
Sommer 1999: bis auf Juni zu mild, bis auf Juli zu trocken !
Herbst 1999: zu trocken und bis auf Rekord-Sept. zu kühl !
Winter 1999/2000: bisher zu mild und zu naß !

Wärmster Tag: 03.07. 33,6 °C
Kältester Tag: 13.02. -13,6 °C
Trock. Periode: 28.08. - 20.09. 0,5 mm
Regenreichster Tag: 06.07. 42,0 mm

besondere Tage:

Nebeltage 73 heiße Tag. 12
 Gewittert. 16 Sommert. 57
Wind: Bod-frostt. 122
 Sturmtage 33 Frosttage 60
 Windtage 44 Eistage 03

Bewölkung:
 trübe Tage 114
 heitere T. 68

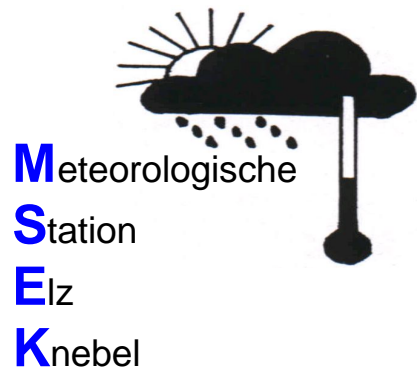
Regentage: >0,1 mm 199
 >1,0 mm 122
 >10,0 mm 12
Schneefalltage: >0,1 mm 36
Schneedeckentage: >0,5 cm 17

Meteorologische Meßdatenerfassung MSEK

Mitglied im Verband deutschspr. Amateurmeteorologen VdA

Bernd Knebel
Offheimer Straße 77
65604 Elz
Tel.: 06431/54001

Geogr. Koordinaten
50 25 00 N
08 02 50 E
130 m ü. NN



Jahresübersicht

Das Wetter in Elz 1999

Witterungsverlauf:

Nach dem frühen Wintereinbruch 1998 im November bzw. Dezember hatte der **Winter 1998/99** bereits vor dem kalendarischen Winteranfang vorerst ausgedient. Der **Januar** (Rekordtemperatur am **05.** von **15,7 °C!**) war trotz hoher Niederschlagsmengen schneearm, weil sehr mild und auch der **Februar** war trotz knapp zweiwöchigen Wintereinbruchs geringfügig zu mild, jedoch bildete sich erstmals in diesem Winter seit Mitte Dezember 98 wieder eine Schneedecke, die sich auch über mehrere Tage hielt. Der **13. Februar** war mit **-13,6 °C** der kälteste Tag des Jahres.

Der **Frühling** kam anschließend mit großen Schritten: **März, April** und **Mai** wurden allesamt wesentlich zu mild. Der sehr trockene **Mai** brachte im letzten Monatsdrittel bei Temperaturen teilweise **über 30 °C** schon einen Vorgeschmack auf den Sommer.

Dieser **Sommer** sollte ebenfalls sehr trocken (Ausnahme: **Juli**, am **06.** Rekordniederschlagshöhe von **42,0 mm!**) werden und lange anhalten. Nach einem etwas zu kühlen **Juni** folgten ein deutlich zu warmer **Juli** und **August**. Im **Juli** wurde am **03.** mit **33,6 °C** die Höchsttemperatur des vergangenen Jahres gemessen. Der **September** trumpfte aber nochmal kräftig auf. Mit einer Mitteltemperatur von **17,4 °C** wurde er als **Rekord-September** in diesem Jahrhundert registriert, die Temperaturen hielten sich bis zum letzten Monatsdrittel auf einem hohen Niveau, **25 - 30 °C** wurden fast täglich erreicht, einige Tage durchbrachen gar die **30 °C** - Marke, so z. B. der **13.** mit **31,7 °C** der zweitwärmste Tag des Jahres. Zudem erwies sich der September als sehr trocken, denn in den ersten beiden Dekaden fielen lediglich 0,5 mm Niederschlag.

Der Übergang zum **Herbst** war dementsprechend extrem. Ab Ende September wurde kein Tag mehr registriert, an dem die Temperatur über 20 °C stieg. Der **Oktober** wie auch der **November** fielen neben dem Juni als einzige Monate im alten Jahr etwas zu kühl aus. Ähnlich wie 1998 gab es auch diesmal Mitte November den ersten Wintereinbruch, der aber nur knapp zwei Wochen andauerte und auch nicht viel Schnee brachte.

Durch milden Beginn und die obligatorisch einsetzende Milderung ab Weihnachten wurde der **Dezember** auch deutlich zu mild und schneearm. Einen Tag vor Heiligabend, am **23.** wurden die Autofahrer erstmals in diesem **Winter** eiskalt erwischt, nachdem im Kreis Limburg-Weilburg bereits am frühen Morgen **Eisregen** einsetzte, der die Straßen ausgerechnet zum morgendlichen Berufsverkehr spiegelglatt machte. Am **2. Weihnachtsfeiertag** kam Hessen jedoch mit einem blauen Auge davon. **Orkantief "Lothar"** mit Spitzengeschwindigkeiten von **über 200 km/h** hinterließ eine Schneise der Verwüstung. Bilanz: Einige **Todesopfer** und **Millionenschäden** durch umgestürzte Bäume, Kräne, beschädigte Häuser u.a. Dies war der stärkste je im Binnenland gemessene Sturm.

Der Dezember war der niederschlagsreichste Monat im alten Jahr, so daß die bis dato viel zu geringe Niederschlagssumme fast noch ihr Jahressoll erreichte. Zum Abschluß präsentierte sich das alte Jahr in der Milleniumsnacht trüb und naßkalt bei 3 °C.